

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post- Anstalten über all nur:
22 ½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breitenweg No. 146.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 37.

Halle, Montag den 13. Februar
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Halle, d. 12. Februar. Am 9. d. M. verschied der Se-
nior der hiesigen Universität, Hr. Geh. Hofrath, Professor und
Oberbibliothekar Dr. Voigtel, nach kurzem Krankenlager.
Der Verewigte, zu Sierleben im Mansfeldischen am 19. März
1765 geboren, und seit 1787 als Lehrer am hiesigen lutheri-
schen Gymnasium angestellt, gehörte der Universität als Pri-
vatdocent seit 1796, als außerordentlicher Professor seit 1799
und als Ordinarius seit 1804 an, und hatte so über ein halbes
Jahrhundert in den gelehrten Bildungsanstalten unserer Stadt,
auch vielfach schriftstellerisch thätig, gewirkt. Zahlreiche Be-
weise der Anerkennung und Theilnahme, welche auch von Sei-
ten Sr. Majestät früher schon durch die Ernennung zum Geh.
Hofrath und später durch die Verleihung des Rothen Adler-
ordens dritter Klasse sich kund gab, sprachen sich bei der be-
reits vor mehreren Jahren begangenen 50jährigen Jubelfeier
des Verewigten aus, welcher heute Morgen, seinem Willen
gemäß, in der Stille zur Ruhe bestattet worden ist.

Berlin, d. 9. Febr. Aus glaubwürdiger Quelle erfährt
man, daß in Betreff der Erweiterung des Zollvereins günstige
Aussichten vorhanden sind. In Bezug auf Hannover versichern
wohlunterrichtete Personen, daß man sich der Hoffnung hin-
geben könne, daß der Beitritt Hannovers mit dem nächsten
Jahre erfolgen werde. Hinsichtlich Mecklenburgs sind die Aus-
sichten auch erfreulich, indem wenigstens die Regierung und
ein Theil des Volkes sich für den Zollverein ausspricht. Durch
den Beitritt Hannovers wird der Anschluß der noch außer dem
Verbande befindlichen Staaten eine gebieterische Nothwendig-
keit, weshalb man hier die Hoffnung nährt, daß binnen we-
nigen Jahren der Zollverein im Besitze aller nördlichen deut-
schen Häfen sein werde und sich zu einem allgemeinen deutschen
Verbande gestaltet habe. So wie der Zollverein das deutsche
Meer erreicht hat, tritt er in seine eigentliche großartige Wirk-
samkeit hinein.

Man erwartet nun täglich die Publikation des neuen Quell-
gesetzes, und die Bestimmungen über die Ehrengerichte. Im
Ganzen sind in der letzten Zeit, und namentlich im Jahre 1842
wenig oder gar keine Zweikämpfe vorgekommen, oder doch
nicht zur Kenntniß der Behörden gelangt.

Berlin, d. 10. Februar. Ihre Königl. Hoheit die Her-
zogin von Anhalt-Dessau und Höchstderen Tochter, die
Prinzessin Agnes Durchlaucht, sind nach Dessau zurückge-
reist.

Berlin, d. 10. Februar. Wir lasen in diesen Tagen in
einer der auswärtigen Zeitungen von sichtbaren Anstalten zur
Errichtung eines neuen Ober-Konsistoriums, die hier gemacht
werden. An Ort und Stelle aber weiß man nur so viel, daß
nach wie vor stark von der Einsetzung einer solchen Behörde die
Rede ist, ohne daß sichtbare Maßregeln die Verwirklichung der
Nachricht bis jetzt bestätigt hätten.

Berlin, d. 11. Febr. Se. Maj. der König haben geruht:
Die von der philosophisch-historischen Klasse der Akademie der
Wissenschaften getroffene Wahl des Oberbibliothekars der hie-
sigen Bibliothek, Geheimen Regierungsraths Dr. Perz, zum
ordentlichen Mitglied der Klasse zu bestätigen.

Se. Excellenz der Oberburggraf des Königreichs Preußen,
von Brünneck, ist nach Königsberg in Pr., und der Erbmar-
schall in der Kurmark Brandenburg, Freiherr zu Puttk, nach
Wolfshagen von hier abgereist.

Erfurt, d. 7. Febr. Die hiesige Stadtverordneten-Ver-
sammlung hat sich, wie die Erfurter Zeitung berichtet, für die
Veröffentlichung ihrer Verhandlungen durch den Druck erklärt.
— Dasselbe Blatt meldet: Dem Vernehmen nach sind die Ver-
handlungen über den Bau der thüringisch-sächsischen Eisenbahn
jetzt so weit vorgeschritten, daß die wirkliche Ausführung des
großen Werkes keinem Zweifel mehr unterliegt. Diese wird
unter Leitung einer in Erfurt ihren Sitz nehmenden preussischen
Centralbehörde geschehen.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 4. Febr. Die erste Kammer der
Generalstaaten hat heute auch ihrerseits den Gesetzentwurf in
Bezug auf die Genehmigung des Vertrages vom 5. November
angenommen. Dem Inhalte dieses Vertrags zufolge, sol-
len bereits morgen die Ratifikationen desselben ausgewechselt
werden.

Frankreich.

Paris, d. 6. Febr. Das Gesetzprojekt über die Einführung eines Geheimraths mit besoldeten Staatsministern wird im Lauf der nächsten Woche in die Deputirtenkammer gebracht werden.

In der spanischen Angelegenheit ist nichts Neues und Entscheidendes bekannt geworden; man schließt nur aus der heftigen und stolzen Sprache der Debats in ihrem leitenden Artikel von heute, daß die Differenzen auf dem Punkt sind, beigelegt zu werden. Man hat nämlich die Erfahrung gemacht, daß die Debats nur dann in einen drohenden Ton fallen, wenn ein Bruch zwischen den Kabinetten nicht länger zu fürchten ist.

Hr. Thiers war gestern und vorgestern in Konferenz mit Hrn. Molé. Die beiden Ex-Minister berathen sich, wie verfährt wird, über die Zusammensetzung eines neuen Kabinetts — versteht sich für den unwahrscheinlichen Fall, daß ihnen Guizot das Feld räumt.

Nach den neuesten Briefen aus London wäre Lord Ellenborough, der Generalgouverneur von Ostindien, Ende Februar in England zurück erwartet.

Großbritannien und Irland.

London, d. 3. Febr. In der vorgestern zu Windsor gehaltenen Geheimraths-Sitzung war die Thronrede berathen und genehmigt worden. Sir Ch. Metcalfe leistete in derselben Sitzung den Eid als Generalgouverneur von Kanada. Am Abend wurde die Thronrede durch den Herzog von Wellington und Sir R. Peel bei den parlamentarischen Dinners, welche beide gaben, ihren Gästen vorgelesen.

In der gestrigen Sitzung des Unterhauses wurde von Seiten der Opposition kein Amendement zu der Adresse vorgeschlagen, sondern dieselbe einmüthig genehmigt. Aus den Diskussionen, welche bei dieser Gelegenheit stattfanden, ist folgende interessante Stelle aus Sir R. Peel's Rede hervorzuheben: „Man hat mich gefragt, was ich für fernere Maßregeln in Bezug auf den Handel vorzuschlagen hätte. Als ich meine vorjährigen Maßregeln vorschlug, hielt ich an dem Prinzip fest, daß man dabei so verfahren müsse, daß den Handelsanstrengungen des Landes der möglichste Spielraum gewährt werde, daß man aber zu gleicher Zeit sich von den zahlreichen verwickelten Interessen des Landes müsse leiten lassen und auf jenes Schutzsystem, welches in diesem Lande angenommen worden und unter dem große Interessen sich entwickelt, Rücksicht zu nehmen habe. Als ich meine Grundsätze darlegte und mit meinen Maßregeln folgte, sagte ich weder, noch that ich etwas, was zu der Vermuthung führen konnte, daß ich Jahr vor Jahr mit neuen Veränderungen dieser Art fortfahren wolle. (Hört, hört!) Eine solche Politik würde, glaube ich, dem Gemeinwohl höchst nachtheilig sein. Und wenn ich einst weitere Veränderungen vorschlage, falls die Bemühungen zur Korrektion des Schutzsystems gelingen, so werde ich mit den Prinzipien übereinstimmen, zu denen ich mich im vorigen Jahre bekannte, als ich die verschiedenen damals von mir vorgeschlagenen Maßregeln einbrachte. Aber es würde das Haus und das Land täuschen heißen, wenn ich sagte, daß ich in dieser Session bedeutende Veränderungen vorzuschlagen beabsichtige.“

Bermischtes.

— Im Laufe des Jahres 1842 wurden im Regierungsbezirk Trier 27 Wölfe theils eingefangen, theils erlegt, nämlich 7 alte Wölfinnen, 5 alte Wölfe, 4 junge Wölfe und 11 Nestwölfe. Die dafür gezahlte Prämie betrug die Summe von 4 Thlrn.

— Frankfurt a. d. O., d. 7. Febr. Schon seit dem 17. Januar sind Störche in der hiesigen Umgegend erschienen, und namentlich hatten sich einige davon in dem benachbarten Dorfe Reipzig niedergelassen und die alten Nester eingenommen. Die kalten Tage der ersten Woche nach ihrer Ankunft schienen ihnen nicht sonderlich zu behagen, es fehlte ihnen aber nicht an hinreichender Nahrung; in dieser Beziehung waren sie den Landleuten sogar willkommene Gäste, denn sie verzehrten mit ungewöhnlichem Appetit die Mäuse, welche, da der trockene Sommer ihre Vermehrung begünstigt hatte, schaarenweise auf den Feldern und Wiesen umherlaufen und besonders die jungen Kleepflanzen zernagen. Jetzt ist mildes, freundliches Frühlingswetter eingetreten, aber seit fünf Tagen sind die Störche verschwunden. Sind sie nach einem wärmeren Himmelsstriche zurückgekehrt, oder hatten sie sich bei ihrer Ankunft im Winter nicht weiter gewagt und hier nur wärmeres Wetter abgewartet, um nördlicher zu ziehen, — man weiß es nicht.

— Professor Gruithuisen bemerkt in der Münchner polit. Zeitung: Der warme Sturmwind aus Südwesten und Süden, welcher im Januar vom 27. bis zum 31. Morgens anhielt, ist ein Sirocco gewesen, welcher dadurch entstand, daß die vom 17. bis 25. Januar so sehr erkaltete Luft in die Sandwüsten Afrikas bloß mit der Geschwindigkeit von zehn Pariser Schuh in der Sekunde eindrang, die dortige heiße Luft hob, und nach allen Seiten auseinander trieb. Dieses bestätigten schon ihr Weg und ihre Geschwindigkeit als Sturm; nämlich in 24 Stunden langte dieser aus Nordafrika in Süddeutschland an. Er durchlief also in einem Tage 300 geographische Meilen; die Geschwindigkeit war somit in einer Sekunde 79 Pariser Fuß, und dieses ist die Geschwindigkeit eines starken Sturms. Die Sonne zeigte am 30. Januar beim östlichen Rande bloß die Fackeln des großen Sonnenflecks, welcher am 17. Januar am westlichen Rande ausgetreten war.

— Am 26. Januar d. J. Nachts, ist aus der Kirche — Sakristei — zu Rnautheln bei Leipzig durch gewaltsamen Einbruch über 6000 Thlr. an Staatspapieren und baarem Gelde gestohlen worden. Die Leipziger Polizei griff in kurzer Zeit zwei verdächtige Individuen in der Stadt auf, die daselbst mit dem Umsatz der Papiere in Gold sich beschäftigten, in dessen Folge bereits eine ganze Diebesbande zur Haft gebracht worden.

— Zu Krakau wüthete in den letzten Tagen Januars ein furchtbares Sturmwetter mit Regengüssen. Der Regen fiel fast stromweise herab und dauerte, mit nur sehr wenigen Unterbrechungen, bis zum 31. Jan. fort. Am 1. Februar war Krakau fast ringsherum mit Wasser überschwemmt. Die Weichsel stellte eine furchtbare Wasserfluth dar und immer noch war das Wasser im Zunehmen.

Kunst-Nachricht.

Auf Veranlassung des Königl. Preuß. Generalmusikdirectors Herrn Dr. Felix Mendelssohn-Bartholdy erscheinen bei Schafse & Comp. in Berlin nach den Modellen des Herrn Bildhauer Knauer in Leipzig sehr gelungene Gyps-Vüsten von den beiden Tonkünstlern

Händel und Bach.

Hr. Dr. F. Mendelssohn-Bartholdy hat mir für Händels Geburtsstadt Halle eine Subscriptions-Liste übersandt, welche bis zum 22. Februar in meiner Wohnung (Rathhausgasse No. 232.) eingesehen werden kann.

G. Nauenburg.

Familien-Nachrichten.**Verlobungsanzeige.**

Die Verlobung unserer Tochter Karoline mit Hrn. F. Hartmann zeigen wir ergebenst an.

Halle, den 11. Febr. 1843.

Vertram und Frau.

Entbindungsanzeige.

Die heute Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Johanna, geb. Saxe, von einem gesunden Knaben zeigt Verwandten und Freunden hiermit an

Artern, den 10. Februar 1843.

Friedrich Geußenhainer.

Bekanntmachungen.

Heute keine Versammlung der Stadtverordneten.

Dr. Schwetsche.

Im Auftrage der Frau Hädicke geb. Kiep habe ich zum Verkaufe der derselben gehörigen, hier auf dem Strohofe sub Nris. 2123 und 2124. gehörigen beiden Häuser nebst Zubehör Licitationstermin auf den 10. künftigen Monats,

Nachmittags 3 Uhr,

in meiner Wohnung anberaunt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Beide Häuser liegen an der Saale und haben zusammen 15 Stuben nebst Kammern, 6 Küchen, Stallung und bedeutenden Bodenraum. Das eine Hintergebäude ist massiv und bisher als Niederlage genutzt.

Halle, den 11. Februar 1843.

Ebmeier, Justiz-Commissarius.

Nachricht

für meine Freunde.

Den in der Leipziger Allgem. Zeitung No. 362. v. J. gegen die hiesige Staats- und landwirthschaftliche Akademie im Allgemeinen, und gegen den Director Pabst, Professor Schulze und mich im Besonderen von Namenlosen unternommenen verstreuten Angriff haben, in der Augsburger Allgem. Zit. Nr. 35. (Beilage) d. J., 64 hier studirende wackere junge Männer offen und ehrenhaft zurückgeschlagen, wodurch die persönlich Angegriffenen des Einzelkampfes mit Verkappten überhoben worden sind.

Eldena, im Febr. 1843.

Dr. Schilling.

Langstroh-Verkauf.

30 Schock sind zu haben, à Schock 6 Thlr., bei W. Helbig in Zorbig.

Ueber die Wirksamkeit und Vorzüglichkeit des **Perl Macassar-Oels** gehen von allen Seiten die kräftigsten Berichte ein. So zeigt wieder nachstehendes von Hrn. H. & P. Spiro in Hamburg vom 20. Juli 1842 datirtes Schreiben an die Hrn. **Charles Popper and Barclay in London**, folgendes:

„Es macht uns vieles Vergnügen Ihnen anzeigen zu können, daß mehrere Käufer des Perl Macassar-Oels solches ganz besonders vor allen andern belobt haben, indem sie uns versichern, von dessen Wirkungen aufs vollkommenste überzeugt zu sein u. s. w.“

Dieses ausgezeichnete **Haaröl**, die Flasche zu 30 Sgr., als: **Oil to Colour**, um graue oder rothe Haare braun oder schwarz zu machen, à 35 Sgr. die Flasche, sind in **Halle** bei **Franz Vaccani** allein ächt zu bekommen.

Sämerei-Verkauf.

Rothe, weiße und Spätkleesaat. Französl. Luzerne und Esparsette. Spörzelsaamen. Timothygrasaaamen. Sommerrübsen. Wau-saamen. Nigae Leinsaam und Zuckerrübsen-terne. Kaufm. Voigt, Klausstraße.

Ein Gasthof an vorbeiführenden frequenten Straßen und in fruchtbarer Gegend, mit einem Tanzsaal, fünf Stuben, Küchen, Kellern, Kammern, überbauter Regalbahn, Backhaus, Brennhaus, Schir- und Hack-selkammer, 10 Ställen und Scheune, bei nahe 300 Morgen Acker, Wiesen und Holz, und 4 Pferde, 8 Kühe, 40 Schaafe, Saamen, Brod und Futter bis zur nächsten Ernte, soll für 8000 Thlr. verkauft werden und kann die Hälfte darauf stehen bleiben. Keellen Käufern erteilt Auskunft der Oekonom Carl Pilz in Bitterfeld.

Gute Saamen-Wickengerste verkauft Krohne zu Rütten.

Es ist am 8. d. M. bei Erdllwig ein weiß- und braunfleckeriger Hühnerhund entlaufen. Wer denselben nachweist oder wiederbringt, wird gut belohnt.

Gastwirth Vanse zu Erdllwig.

Zum Ball, als den 19. Februar, ladet ergebenst ein

Ph. Saxe in Volkmaritz.

Hausverkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt sein zu Asendorf belegenes Bohnhaus nebst Garten und Stallung aus freier Hand zu verkaufen. Gottlob Hertel.

4 Wispel schwarze Saamen-Wickengerste von letzter Ernte ist zu haben bei S. Fritsche in Schwittersdorf.

Flächsen- und Heden-Garn empfiehlt billig der Färber Winkler in Cönnern.

Glacé-Schuhe

empfiehlt in größter Auswahl, und zwar eine Sorte feine weiße und gelbe Ballhandschuhe zu 10 Sgr. Carl Pötsch, den neuen Häusern gegenüber Nr. 226.

Auswärtige Eltern, die zu Ostern dieses Jahres ihre Söhne auf die hiesigen Schulen schicken wollen, finden in der Nähe des Waisenhauses bei einer Familie für dieselben, unter Aufsicht eines Lehrers und bei freundlicher Behandlung, ein vortheilhaftes Unterkommen. Zu erfragen Trödel Nr. 793.

Weizen-Branntwein,

ächten Quedlinburger, ausgezeichnet schön und billig bei

August Markert in Wettin.

Holzauktion.

Auf den 21. Februar c., früh 9 Uhr, sollen im Gasthofe zum schwarzen Roß zu Ziegelrode aus nachstehenden Forst-Districten der hiesigen Königl. Oberförsterei ohngefähr folgende Hölzer meistbietend versteigert werden:

I. Bierzig-Acker.

120 Stück Eichen- und Aspen-Nußstücke, worunter 32 Stück Rahnkneen und 40 Klafter Eichen-Stöcke.

II. Langepfütze.

$\frac{3}{4}$ Schock Birken-Leitertäume,
1 $\frac{1}{2}$ Klafter Eichen-Nußholz,
200 „ Eichen-, Buchen-, Birken- und Aspen-Scheite,
52 „ dergl Knäppel,
67 „ Eichen- und Buchen-Stöcke,
66 Schock Eichen-, Buchen- und Birken-Abraum,
62 „ harte Stammwellen und
64 „ Struppwellen, und

III. Hermannsseeke.

137 Schock Kiefern-Durchforstungswellen. Ziegelrode, den 8. Februar 1843.

Die Königl. Oberförsterei Ziegelrode.

Grund-Kapital: Drei Millionen Thaler Preuß. Cour.

Die Königlich Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, welche Versicherungen gegen feste Prämien übernimmt, so daß der Versicherte nie einer Prämien-Nachzahlung ausgesetzt ist, steht rücksichtlich der Billigkeit der Prämien-Sätze keiner andern soliden Anstalt nach; ihre Bedingungen sind möglichst klar und einfach gestellt und bei eintretenden Unglücksfällen darf man auf die schnellste und loyalste Erfüllung der übernommenen Verbindlichkeiten rechnen. — Die unterzeichneten Haupt-Agenten beehren sich dieses Institut dem geschätzten Publikum angelegentlichst zu empfehlen, und werden nicht nur sie, sondern auch die nachverzeichneten Herren Agenten jederzeit bereit sein, Versicherungs-Anträge aufzunehmen und überhaupt jede zu wünschende Auskunft mit Vergnügen zu erteilen.

Ramdohr,

Haupt-Agent zu Raumburg a. d. S.
C. W. Bretschneider in Eßleeda.
August Junge in Eckartsberga.
F. Heydenreich in Freiburg a. d. U.
G. Friedrich in Querfurt.
Registrator Hoyer in Weissenfels.
C. S. Kamprath in Lauchstedt.

Schreiber,

Haupt-Agent zu Halle a. d. S.
J. A. Delzner in Bitterfeld.
G. F. Haacke in Delitzsch.
C. Wehlmann in Eilenburg.
Robert Lehmann in Halle a. d. S.
B. A. Meckner in Jessen.
F. A. Ulrich in Liebenwerda.
J. E. Fahn in Torgau.
F. A. Haberland in Wittenberg.

Für Freunde der Musik.

Den geehrten Freunden der Musik widme hierdurch die ergebenste Anzeige, dass so eben ein 3chöriges Pianoforte in Tafelform fertig geworden. Solches ist nach einer bis jetzt noch nie gesehenen Construction erbaut, also das neuste dieser Zeit. Es zeichnet sich besonders durch seinen schönen, reinen und starken Ton aus. Jedem Kenner und Liebhaber steht dieses Instrument von heute 3 Wochen zur gefälligen Ansicht, wo dann die unbedingte Ablieferung erfolgen muss.

Pianofortes, in Flügel- und Tafelform, Pianos, lyraförmige Flügel, Pianos mit eisernen Anhang-Platten und dergl. Spreitzen, nach neuester und bester Construction zu den billigsten Preisen, so wie die Reparatur aller Arten Holz-Instrumente empfiehlt gleichzeitig

die Pianoforte - Fabrik von **Lindner**
in Weissenfels.

Gesucht wird sofort ein Gehülfe, der im Zusammensetzen der Instrumente gut bewandert, und ein Gehülfe zur Fertigung der Claviatur und kleinen Arbeit für die Pianoforte-Fabrik von **Lindner** in Weissenfels.

Rothen Klee - Saamen in schönster neuer Waare empfiehlt billigst Friedrich Gödel in Wettin.

Bekanntmachung.

In dem Gräflich Schwerinschen Forste bei Erdeborn, der Galgenberg genannt, sollen in dem dazu auf den 22. Febr. d. J. und folgenden Tag, von früh 8 Uhr ab,

an Ort und Stelle anberaumten Termine 395 Stck Nufskämme, an Eichen, Buchen, Birken, Akazien und Äspen, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen einzeln an die Meistbietenden verkauft werden.

Von jetzt ab sind auch daselbst 114 Malter Scheitholz und 150 Schock Hecke aus freier Hand zu verkaufen.
Amt Erdeborn, den 4. Febr. 1843.

Contract-Ankauf von Runkelrüben.

Die Herren Deconomen der Stadt und Umgegend, welche für nächsten Herbst Runkelrüben für unsere Zuckerfabrik zu bauen geneigt sind, wollen sich deshalb baldigst bei uns melden.

Die Direction der Hall. Zucker-Siederei-Compagnie.

Auction.

In der Königl. Oberförster-Bohnung zu Ziegelrode bei Querfurt sollen auf kommenden 2. und 3. März e., mehrere Doppel- und einfache Gewehre und Jagdgeräthschaften, 2 getäfelte und 1 Lastschiffen, ein halbverdeckter Kutschwagen, ein Stuhlwagen, 3 Reitsättel, 3 Kandaren, Kutschgeschir und Ackergeschir zu 3 Pferden und verschiedene Meubles, als Tische, Stühle, Kommoden, Büreaus und dergl., meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden.

Gutsverkauf.

Familien-Verhältnisse veranlassen mich, mein hieselbst belegenes Bauerngut mit ohngefähr 140 Berliner Scheffel Aushaaf und einigem Wiesewachs aus freier Hand unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber erteilt der Justiz-Commissar Wig in Lützen.

Meuchen, den 23. Januar 1843.

Christian Leberecht Uhlmann.

Taubstummen-Anstalt.

5 Sgr. für obige Anstalt empfangen zu haben, bescheinigt hiermit dankend der Vorsteher Kloß.

Auf dem Rittergute Quetz stehen mehrere Schock sehr schöne Steckpappeln zum Verkauf.

Beilage

Montag, den 13. Februar 1843.

Frankreich.

Paris, d. 7. Febr. In der Pairskammer hat gestern Hr. v. Boissy auf Mittheilung diplomatischer Dokumente, die Verhältnisse mit Spanien betreffend, welche bereits an die Adresscommission der Deputirtenkammer abgegeben worden waren, angetragen. Hr. Guizot war gleich bereit dazu. Damit war aber dem Antragsteller nicht gedient. Derselbe hatte die Absicht, bei Entwicklung seiner Motion dem Cabinet vorzuwerfen, wie es in der Pairskammer erklärt habe, kein Amendement über das Durchsuchungsrecht zuzulassen, und doch den treffenden Paragraphen der Deputirtenkammercommission angenommen hätte. Nach langen Debatten wurde entschieden, daß kein besonderer Tag anberaumt werden solle zu den Interpellationen des Hrn. v. Boissy. Damit ist der projectirte Angriff auf das Cabinet vorerst abgeschlagen.

Am 20. Jan. ist die Fregatte Cleopatra von Brest aus nach China unter Segel gegangen; sie hat drei Missionäre an Bord, die sie zu Macao ans Land setzen wird.

Spanien.

Nach Briefen aus Madrid vom 31. Jan. hat der französische Geschäftsträger der spanischen Regierung das Ultimatum des Hrn. Guizot (das Begehren einer Genugthuung für die von spanischen Behörden gegen den Consul Lesseps zu Barcelona ausgesprochenen Anschuldigungen resp. Verläumdungen betreffend) übergeben und dabei mündlich bemerkt, falls er nicht in acht Tagen eine befriedigende Antwort darauf erhalte, werde er seine Forderungen und die diplomatischen Verbindungen zwischen den beiden Ländern würden ganz aufhören.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 11. Februar 1843

Fonds.	Pr. Cour.		Actien.	Pr. Cour.		
	Brief.	Geld.		Brief.	Geld.	
St.-Schuldsch.	3 1/2	104 7/8	104 1/4	Brl. Potsd. Eisenb.	5	127
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 1/4	102 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	102 3/4
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	93 1/2	—	Mgd. Pp. Eisenb.	—	136 1/2
Kurm. Schuldsch.	3 1/2	—	101 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	103 1/4
Btl. St.-Obl.	3 1/2	—	102 5/8	Berl. Anh. Eisenb.	—	114 1/2
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	102 3/4
Westp. Pfandbr.	3 1/2	103	102 1/2	Düss. Elb. Eisenb.	5	68 1/2
Großh. Pos. do.	4	106 2/3	106 1/8	do. do. Prior. Obl.	4	97 1/2
do. do.	3 1/2	—	101 7/8	Berl.-Frankf. Eis.	5	107
Npr. Pfandbr.	3 1/2	—	103 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	103
Pomm. do.	3 1/2	104 1/12	103 7/12	Obereschl. Eisenb.	4	95 3/4
Rur. u. Neum. do.	3 1/2	—	103 3/4	Friedrichsdorfer	—	13 1/8
Schlesische do.	3 1/2	102 1/2	102	A. Goldm. à 5 Zhl.	—	10 7/12
				Disconto	—	2

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

	1 tnl.	22 sgr.	6 pf.	bis	1 tnl.	27 sgr.	6 pf.
Weizen	1	22	6	—	1	25	—
Roggen	1	10	—	—	1	16	3
Gerste	1	2	6	—	1	7	6

Magdeburg, d. 10. Februar. (Nach Wispen.)

Weizen	40	—	43 1/2 tnl.	Gerste	34	—	36 tnl.
Roggen	38	—	40	Hafer	27	—	27 1/2

Berlin, d. 9. Februar. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:
 Weizen (weißer) 2 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., auch 2 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. und 1 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.;
 Roggen 1 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf., auch 1 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.;
 Hafer 1 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf., auch 1 Thlr.
 Erbsen (schlechte Sorte) 1 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf.

(Den 8. Februar.)

Das Schock Stroh 10 Thlr., auch 8 Thlr. 16 Sgr.
 Der Str. Heu 1 Thlr. 10 Sgr., auch 1 Thlr.
 Ernteffeln der Schfl. 1 Thlr., auch 23 Sgr. 9 Pf.

Branntwein-Preise. Die Preise von Kartoffel, Spiritus waren am 4. 20 1/2 — 20 3/4 Thlr., am 7. 20 1/2 Thlr. und am 9. Februar d. J. 20 2/3 — 20 3/4 Thlr. frei ins Haus geliefert pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Tralles. Korn-Spiritus: am 7. Februar d. J. 22 — 23 Thlr. Berlin, d. 9. Febr. 1843.
 Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Wasserstand zu Halle

am 12. Februar:

Oberhaupt	6 Fuß	6 Zoll.
Unterhaupt	8 Fuß	5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 10. Februar: Nr. 12 und 3 Zoll.

Fremdenliste.

Angewandte Fremde vom 10. bis 12. Febr.

Im Kronprinzen: Hr. Reg.-Assessor Graf v. Schulenburg u. Hr. Reg.-Rath v. Dolleufer a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. Graf Keller a. Möbitzburg. Hr. Deichhauptm. v. Wismar a. Briest. Hr. Landt. v. Byla a. Nordhausen. Hr. Amtm. W. v. a. Wegelieben. Hr. Landr. Schröder a. Alvensleben. Hr. Gutsbes. Kamlich a. Umfegung. Hr. Gutsbes. Bennede a. Alvensleben. Hr. Hoflithograph Fürstenau a. Dresden. Hr. Gutsbes. v. Gävönig a. Dues. Hr. Gutsbes. Eloner a. Rosenburg. Hr. Gutsbes. Bennede a. Staßfurt. Hr. Techniker Nauwerk a. Leipzig. Hr. Kammerherr v. Grünberg a. Köbnitz. Hr. Gutsbes. v. Sußstedt a. Dardesheim. Hr. Amtm. Graff a. Münschendorf. Hr. Aktuar Ferweck a. Leipzig. Hr. Ritter v. Igenblitz a. Gröben. Hr. Amtm. Hinte u. Hr. Rittergutsbes. Soltzmann a. Heiligenstadt. Hr. Gutsbes. Herzer a. Köbau. Hr. Kaufm. Gerlach a. Berlin. Hr. Kaufm. Diader a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schilling a. Mainz.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Giese a. Paris. Hr. Amtsrath Lehnert a. Kelbra. Hr. Amtm. Hopfstock a. Voigtstedt. Hr. Rittergutsbes. Grünhagen a. Nordhausen. Hr. Amtm. Spielberg a. Veltro. Hr. Rittergutsbes. Ganon a. Kl. Mannsfeld. Hr. Rittergutsbes. v. Kroßigk a. Merzig. Hr. Amtm. Brandis a. Lauchstedt. Hr. Kaufm. Thiermann a. Naumburg. Hr. Kaufm. Meierstein a. Hildesheim. Hr. Kaufm. Meier a. Magdeburg. Hr. Rittergutsbes. Meyer a. Medlenburg. Hr. Gastgeber Palmis a. Merseburg. Hr. Kaufm. Schulz a. a. Hannover. Hr. Kaufm. Kuhlmann a. Bremen. Hr. Rittergutsbes. Richter a. Dreysdorf.

Goldener Ring: Hr. Ricut v. Ravens a. Erfurt. Hr. Amtm. Kohls a. Dürsdorf. Hr. Chemiker Rothe u. Hr. Kaufm. Raibing a. Berlin. Hr. Kaufm. Kenner a. Leipzig. Hr. Amtm. Schornitz a. Eichtenstein. Hr. Kaufm. Maasbach a. Schweinfurt. Die Herrn. Kaufm. Kampfe u. Heine a. Leipzig.

Goldener Löwen: Hr. Baumeister Becker a. Berlin. Hr. Kaufm. Schäffer u. Hr. Partik. Weismantel a. Leipzig. Hr. Kaufm. Demich a. Chemnitz.

Schwarzen Vär: Hr. Müller Pfügenmeuter a. Bennungen. Hr. Dr. Pomme a. Bitterfeld. Hr. Kaufm. Kunze a. Dreßen.
Stadt Hamburg: Hr. Fabr. Scholz a. Luda. Hr. Amtm. Schild a. Schernitz. Hr. Kaufm. Bürger a. Naumburg. Die Hrn. Kaufm. Engelhardt u. Schmahl a. Berlin. Hr. Kaufm. Sauerbrey a. Pinsternach. Hr. Kaufm. Keller a. Hamburg. Hr. Partik Brinnow a. London. Hr. Offizier Mühle a. Mainz. Hr. Offizier Schwennostky a. Ertz. Hr. Rentier Stieler a. Stendal. Hr. Fabrik. Geist a. Nassau. Die Hrn. Künstler Koch u. Franke a. Bütch.

Goldnen Kugel: Hr. Kaufm. Schneider a. Glaucha. Hr. Kaufm. Schmidt a. Stettin. Hr. Gutsbes. Müller a. Krupfischen. Hr. Lehrer Sommer u. Maler Hener a. Berlin. Hr. Kaufm. Friedheim a. Köthen. Hr. Amtm. Bieler a. Groß-Derner. Hr. Porzellanmaler Holzmüller a. Potsdam. Hr. Postdirektor Schuhmann a. Berlin. Hr. Kaufm. Kesser a. Kassel.
Zur Eisenbahn: Die Hrn. Fabrik. Quentin u. Müller a. Berlin. Hr. Kaufm. Dypfermann a. Goplar. Die Hrn. Kaufm. Schmidt u. Wolffs a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Folge des vom heutigen Tage ab um 1 Stunde früher erfolgenden Abganges des zweiten Eisenbahnzuges von Berlin und des deshalb auch um 1 Stunde früher erfolgenden Eintreffens in Halle wird die 2te Halle-Weißenfelsler Personen-Post, welche bisher um 6 Uhr Abends von hier abgefertigt wurde, von heute ab schon um 5 Uhr Nachmittags von hier abgesandt werden.

Das correspondirende Publicum wird hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, Briefe, Pakete und Gelder zu der gedachten Post, auch um 1 Stunde früher, als bisher, also bis 4 Uhr Nachmittags einzuliefern.

Halle, den 10. Febr. 1843.

Königl. Ober-Post-Amt.

In Abwesenheit des Ober-Post-Directors.
 Reinstein. Bänisch.

Bekanntmachung.

Von den Erben der hieselbst verstorbenen Wittwe Johanne Marie Mörz geb. Franke mit dem meistbietenden Verkaufe der zu deren Nachlaß gehörigen Grundstücke beauftragt, habe ich einen Termin auf

den 4. März, Vormittags 11 Uhr, wegen des sub No. 1448. hieselbst auf dem Petersberge gelegenen Hauses mit Hof und Gärtchen, und auf

den 8. März, Vormittags 11 Uhr, wegen der sub No. 37. des Hypothekensbuchs der Hall'schen Stadtacker eingetragenen 3 1/2 Acker Feld in Giebichensteiner Marke anberaumt, zu welchem ich Kauflustige unter dem Bemerkten einlade, daß die Verkaufsbedingungen auch schon vor den Terminen bei mir eingesehen werden können, der Vöttehermeister Pommer hieselbst aber die zum Verkauf gestellten Grundstücke auf Verlangen nachweisen wird.

Halle, den 10. Februar 1843.

Der Justiz-Commissarius
 Wille.

Einen Lehrling findet sogleich oder zu Ostern eine Stelle bei

F. A. Reuscher, Klempner-Meister,
 große Klausstraße.

Auction.

Sonnabend den 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause: 7 Ellen feines Tuch, 12 Ellen Buck:king, 28 Stück Pfeisentöpfe, ein zweispänniger Leiterwagen, 2 Taschenuhren, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. a. Sachen mehr, gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct.-Comm.

Bekanntmachung.

Ein neuer kupferner Braukessel, 22—24 Tonnen haltend, vorzüglich gut gearbeitet mit Ablasshahn, steht wegen Veränderung der Friedeburger Brauerei zum anderweitigen Verkauf und Ansicht bereit, mit der Bemerkung, daß auch altes Kupfer als Zahlung mit angenommen wird; auch kann der Kessel bis zu 18 Tonnen abgenommen werden, wenn solches gewünscht wird. Hierauf Reflektirende wollen ihre desfallsigen Anfragen portofrei einsenden bei
 G. Friedrich in Rothenburg a. d. S.

Zuckerlistenbretter von weichem Holz, **Brettstückchen** und **Späne** werden in der **Zuckerfiederei am Hospitalplatz** billig verkauft.

1000 Thlr. sind auf ein ländliches Grundstück zu 4 Prozent auszuleihen. Das Nähere darüber an der Glauchaischen Kirche No. 2015., täglich von 12 bis 2 Uhr.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher die hiesige Realschule besucht hat und aus der höchsten Klasse entlassen, in seiner Militairpflichtigkeit bis zum 23ten Lebensjahre zurückgestellt ist, beabsichtigt die praktische Landwirtschaft zu erlernen, und kann bei einer der Art offenen Stelle zu Ostern d. J. auf 2 Jahre in das Studium der Landwirtschaft in die Lehre treten. Geneigte Nachfragen in portofreien Briefen wird gern beantwortet

Halle, den 11. Februar 1843.

der Commissionair Wächter,
 Nr. 692 am alten Markt.

Die Stellen eines Verwalters und einer Wirthschafterin für das Rittergut Janisroda bei Naumburg a. d. S. sind besetzt.

Der von Bölsberg nach Wörmlitz zu führende Fußsteig über meine Acker wird hierdurch bei einer Strafe von 15 Sgr. verboten.

Bölsberg, den 10. Februar 1843.

Fr. Jache.

Füll-Ofen.

Auf eine neue Art gußeiserne Füllöfen mit Kochröhre, zweckmäßig und elegant eingerichtet, nehme ich Bestellungen in meiner Expedition am Bahnhofe an, woselbst ein Exemplar zur Ansicht aufgestellt ist.

G. W. Gärtner.

Alten Quedlinburger Branntwein

aus Gerstenmalz, Weizen und Roggen gebrannt (wie er vor 20 Jahren in Halle und Jöbbrig gebrannt wurde), das Quart à 5 1/2 Sgr. bei

F. W. Kuprecht.

Kartoffeln in Wisp:ln und einzelnen Schefeln verkauft das Rittergut Adendorf bei Gerbstedt mit 20 Thlr. pr. Wispel.

Schnupftaback's-Dosen

à Stück 1 Sgr. sind wieder angekommen bei

G. Pfantsch,
 Schmeerstraße.

Maas-Stöcke

empfiehlt zur gefälligen Abnahme

G. Pfantsch.

Moderne Tabackspfeifen

in reichhaltigster Auswahl bei

G. Pfantsch.

Porzellanöpfe

fein und ordinär bemalt äußerst billig bei

G. Pfantsch.

Ein Hofmeister, der die Stellmacher-Profession gelernt hat, sucht eine Stelle. Das Nähere erfährt man bei Herrn Wagner in der grünen Tanne.